

Gewöhnliche Hasel

Corylus avellana

Pflanzenfamilie: Birkengewächse (Betulaceae)

Beschreibung: Die gewöhnliche Hasel, auch Haselstrauch genannt, ist ein sommergrüner Strauch, der bis zu 9 m hochwachsen kann. Die Hasel wächst in der Regel als vielstämmiger, aufrechter Strauch und bildet Stockausschläge. An der Stammbasis entstehen Schösslinge, die im ersten Jahr mehrere Meter hoch werden können, sich erst im zweiten Jahr verzweigen und noch später zur Seite biegen. Diese Schösslinge sorgen für den strauchförmigen Wuchs. Die Borke ist anfangs glatt und rötlich graubraun mit querstehenden Lentizellen (Korkporen). Mit dem Wachstum des Stamms wird sie längsrissig. Die Blätter sind leicht herzförmig, behaart und besitzen eine lang ausgezogene Blattspitze. An den Blattstielen befinden sich Drüsen. Im Herbst verfärben sich die Blätter gelb. Der Haselstrauch ist einhäusig.



Bildautorin: Gabriele Falk, BUND Köln

Die Anlage der Blüten findet bereits im Herbst statt. Sie überwintern im geschlossenen Zustand, um zeitig im Frühjahr aufblühen zu können. Dies geschieht meist schon ab Februar, einige Wochen vor dem Laubaustrieb. Die Bestäubung erfolgt durch den Wind. Die männlichen Blütenstände sind typische, bis 10 cm lange, gelbliche Kätzchen, die ein wichtiger Pollenlieferant für Honigbienen sind, während die weiblichen Blüten den Laubknospen ähneln und keinen Nektar anbieten. Im Herbst trägt die gewöhnliche Hasel ihre bekannten, essbaren Früchte, die Haselnüsse.

Pflege: Ein Schnitt ist nach der Ernte im Herbst oder auch im Winter möglich. Alte Zweige, die keine Nüsse getragen haben, können entfernt werden, sowie Zweige, die zu dicht beieinander oder über Kreuz wachsen. Auch ein Schnitt zur Höhenbegrenzung ist möglich.



Bildautorin: Gabriele Falk, BUND Köln

Standort: Die Hasel ist eine Lichtpflanze und bevorzugt einen sonnigen, hellen bis leicht schattigen Standort. In der Natur wächst sie in lichten Wäldern, am Waldrand und in Feldhecken. Je windgeschützter die Hasel heranwächst, desto dichter und buschiger wird sie. Am besten wächst sie auf gut durchlüftetem und nährstoffreichem Boden. Dauernässe, sandige und nährstoffarme Böden mag sie gar nicht.